



Fotos: WWF/J. Rauer, Delpho/Nature/Wildlife, B. Gütleb

→ Dem Bären auf der Spur



→ Liebe Lehrerinnen! Liebe Lehrer!

Bären begleiten uns von frühester Kindheit an. Als Teddybären beschützen sie unseren Schlaf, später faszinieren uns ihre Größe und Stärke. In vielen Märchen und Geschichten kommen Bären in verherrlichten, aber auch negativen Rollen und Gestalten vor.

Die vorliegenden Unterrichtsmaterialien sollen dazu beitragen, Kindern die „wahre Natur“ von Meister Petz näher zu bringen. Insbesondere in den Gebieten der österreichischen Alpen, in denen Bären seit einigen Jahren wieder heimisch geworden sind, möchten wir, dass alle Schülerinnen eine „Bärenstunde“ über Biologie und Verhalten erleben können. Durch die Unterstützung des LIFE-Programms der Europäischen Union sowie von Bund und Ländern ist es möglich, Ihnen diese Materialien gratis zur Verfügung zu stellen und darüber hinaus auch „Bärenstunden“ anzubieten, in denen geschulte MitarbeiterInnen über das Bärenleben, aber auch über das Verhalten bei Bärenbegegnungen informieren.

Der WWF arbeitet – zusammen mit seinen Partnern – seit vielen Jahren an einem konfliktfreien Zusammenleben zwischen Mensch und Bär. Informationsarbeit in Schulen stellt dabei einen besonders wichtigen Bereich dar.

Österreich ist – rund 150 Jahre nach der Ausrottung des Bären – wieder zu einem Bärenland geworden. Wir würden uns freuen, wenn dieses Thema Ihr Interesse findet und Sie mithelfen, die Akzeptanz für den Braunbären in Österreich langfristig zu sichern.




Norbert Gerstl:
Bärenexperte des WWF

Foto: WWF/C. Kubelka



Inhalt

Mach dir ein Bild vom Panda und Braunbären	Seite 7–9
„Mit unseren Bären durchs Jahr“-Kalender	Seite 10–16
Ein wahre Bärengeschichte	Seite 17–19
Weg mit den Vorurteilen	Seite 20–25
Der Bär unter der Lupe	Seite 26–27
Würfelspiel mit Quizfragen: Ü“bär“leben als Bär: Schaffst du es?	Seite 28–29
Fragen Volksschule	Seite 30
Fragen Unterstufe	Seite 31

→ WWF-Braunbärenprojekt



Der Braunbär:
Wieder daheim in
Österreich

Foto: P.Weimann/4nature

Im Rahmen des von der EU geförderten 3-jährigen LIFE-Projekts werden seit Juli 2002 folgende Maßnahmen zum Schutz des Braunbären verstärkt durchgeführt:

Korridore und Barrieren im Alpenraum

Bären brauchen Wandermöglichkeiten. Nur wenn Autobahnen und Eisenbahntrassen für Bären passierbar sind, können sich die Bären über den Alpenraum ausbreiten. Der WWF erstellt dazu eine detaillierte Studie über die Gefahrenpunkte in den Alpen und setzt erste Maßnahmen zur Reduzierung der Barrieren.

Monitoring

Einer der wichtigsten Punkte im Bärenschutz ist zu wissen, wo sich Bären aufhalten und wie sie sich verhalten. Dazu sind die Bärenanwälte in den Bärenregionen unterwegs. Sie sprechen mit Jägern und Förstern und notieren Spuren, die Bären hinterlassen.

Darüber hinaus können sie durch das Sammeln von Bärenkot (Losungen) und Bärenhaaren genetisch festzustellen, wie viele Bären in einem bestimmten Gebiet vorkommen, wie die Männchen-/Weibchenverteilung ist und wie die Tiere miteinander verwandt sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Ob der Braunbär in den Alpen überleben kann, hängt in erster Linie davon ab, ob er von uns Menschen akzeptiert wird. Daher ist die Aufklärungs- und Informationstätigkeit des WWF ein wichtiger Faktor im Bärenschutz. Broschüren, Fernsehbeiträge und Vorträge in den Bärenregionen sowie diese Unterrichtsmaterialien sollen dazu beitragen.

Bären kennen keine Grenzen

Ohne die Zuwanderung von Bären aus unserem südlichen Nachbarland Slowenien sind die Alpenbären isoliert. Der WWF verbessert die Zusammenarbeit mit Slowenien sowie den anderen Alpenländern, um die Einwanderungsmöglichkeiten für Bären zu verbessern.



Das WWF-Braunbärenprojekt wird unterstützt vom LIFE-Programm der EU, dem Lebensministerium und Umweltbundesamt sowie den Naturschutz- und Jagdrecht-Abteilungen der Niederösterreichischen, Steiermärkischen und Kärntner Landesregierung.

→ Zum Gebrauch der Mappe

Das vorliegende Unterrichtsmaterial kann in der Volksschule und in der Unterstufe als Kopiervorlage eingesetzt werden. Es enthält Infoblätter und Arbeitsblätter zum Braunbären in Österreich.

Hintergrundinformationen zur Biologie und Gefährdung des Braunbären finden Sie auf www.wwf.at/bearlife oder www.pandazone.at/presentations. Auch zum Panda finden Sie Informationen auf www.wwf.at und auf www.pandazone.at.

Arbeitsblätter für die Volksschule

→ Arbeitsblatt 1 A, 1 B, 1 C (S. 7–9): „Mach dir ein Bild vom Panda und Braunbären“

Lernziel: Die unterschiedlichen Lebensweisen von Panda und Braunbär kennen lernen.

Arbeitsblatt 1 A: Einfaches Puzzle als Einstieg ins Thema. Tipp: Puzzleteile eignen sich gut zur Team- oder Gruppenbildung.

Arbeitsblatt 1 B: Rechenaufgaben lösen (Kopfrechnen) und die Sätze dem Panda oder dem Braunbären zuordnen.

Lösung: Braunbär: die Sätze 2, 5, 6, 7, 11, 12; Panda: alle übrigen Sätze.

Arbeitsblatt 1 C: Richtig ausgefülltes Arbeitsblatt 1 B zu Hilfe nehmen.

Lösungen: 1. In den Wäldern in Österreich/in den Bambuswäldern in China

2. Wurzeln, Gras, Beeren, Nüsse, Ameisen, Honig und Aas/Bambus

3. Der Braunbär **3A.** weil er im Winter nicht mehr viel zu fressen findet

4. So groß wie ein Meerschweinchen/so groß wie ein Goldhamster

6. Es gibt nur mehr wenige Bären, weil die Menschen uns früher gejagt haben/weil die Menschen unsere Wälder abholzen

7. Der WWF schützt die Bären, weil sie auch ein Recht auf Leben haben/der WWF setzt sich dafür ein, dass die Menschen die Bambuswälder erhalten



→ Arbeitsblatt 2 A bis 2 G (S. 10–16): „Mit unseren Bären durchs Jahr“-Kalender

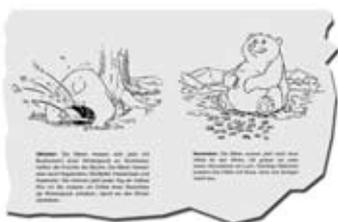
Lernziel: Das Leben des Braunbären im Lauf der Jahreszeiten kennen lernen. Eigene Naturbeobachtungen im Kalender eintragen.

Möglichkeit 1: Jedes Kind bastelt einen Kalender für zu Hause.

Material pro Kind: Ein A4-Zeichenblock (mit 11 leeren Blättern)

Lineal, Klebstoff, Schere. Arbeitsblätter 2 A bis 2 G.

Basteln: Die Illustrationen von Arbeitsblatt 2 B bis 2 G werden ausgeschnitten. Die 11 Zeichnungen werden einzeln auf die 11 Blätter im Zeichenblock geklebt. Anschließend werden die Texte von Arbeitsblatt 2 A einzeln ausgeschnitten, den Illustrationen zugeordnet und ebenfalls in den Zeichenblock geklebt. Die Kinder tragen am unteren Rand des „Kalenders“ den Monatsnamen und die Kalendertage (Zahlen und Wochentage) ein. Sie machen mit dem Lineal einige Zeilen dazu. Hier können sie die Naturbeobachtungen eintragen, die sie in diesem Monat machen, z. B. Tierbeobachtungen im Garten oder am Schulweg, welche Pflanze gerade blüht, welche Vogelstimmen sie hören etc. Der Kalender wird daheim aufgehängt. Am Ende jedes Monats können die Naturerlebnisse in der Klasse verglichen werden.



Möglichkeit 2: Die Kinder basteln gemeinsam einen großen Bärenkalender für das Klassenzimmer.

Material: 11 Packpapierblätter in Plakatgröße, Lineal, Klebstoff, Scheren.

Basteln: Die Bilder und die Texte von Arbeitsblatt 2 A und 2 B bis 2 G im Kopierer 200fach vergrößern. Die Klasse in 11 Teams teilen. Jedes Team erhält einen Bogen. Die Bögen am Boden auflegen und alles wie bei Möglichkeit 1 aufkleben. Jeden Monat wird ein neues Kalenderblatt im Klassenzimmer aufgehängt. So wissen die Kinder immer, was der Bär gerade macht. Zusätzlich können die Kinder ihre eigenen Naturbeobachtungen eintragen und Fundstücke aus der Natur wie Blätter, Zapfen etc. dazukleben.

→ **Arbeitsblatt 3A, 3B, 3C (S. 17–19): Eine wahre Bärengeschichte**

Lernziel: Die Geschichte der Bären in Österreich.

Durchführung: Jedes Kind erhält Arbeitsblatt 3A bis 3C. Die kopierten Blätter werden zusammengeklammert. Die Kinder füllen den Lückentext aus, zeichnen auf der letzten Seite ein Bild vom Bären und bemalen die Illustrationen. Die Geschichte des Bären kann auch im Klassenzimmer aufgehängt werden.

Lösung Lückentext: 1: Volk, Bärengott, 2: Vieh, Gewehr, 3: Belohnung, 4: Museum, 5: Grenze, 6: Bären, Menschen, 7: Bärenanwalt, Schädling

→ **Arbeitsblatt 8A, 8B, 8C (S. 28–30): Würfelspiel mit Quizfragen: Ü-bär-leben als Bär. Schaffst du es?**

Lernziel: Die Kinder treten in diesem Spiel in die Fußstapfen des Bären und erleben als „Bär“ den Wald. Sie erfahren auf spannende Weise, wie der Bär lebt.

Vorbereitung: Arbeitsblätter 8B und 8C auf Karton kleben, folieren. Spielbogen vorher auf A3 vergrößern. Fragekärtchen eventuell ausschneiden.

Durchführung: Bildung von Spielteams: 3 bis 4 Kinder. (2 bis 3 Spieler und ein Kind, das gut lesen kann, ist der Spielleiter). Jedes Spielteam erhält: Spielbogen und -anleitung, Fragekärtchen, 1 Würfel, 2 bis 3 Spielsteine, ca. 40 Elemente, die „Fettreserven“ darstellen sollen (z. B. Zuckerl, Bohnen, Nüsse o. Ä.) Der Spielleiter behält die Fragekärtchen bei sich. Die jeweils richtigen Antworten sind fett gedruckt. Der Spielleiter liest die Fragen laut vor und kontrolliert, ob die Spieler richtig antworten. Spielanleitung: siehe Arbeitsblatt 8A.



Die Arbeitsblätter 4 und 5 können ebenfalls für die Volksschule verwendet werden.

Arbeitsblätter für die Unterstufe

→ **Infoblatt (S. 20) und Arbeitsblatt 4 (S. 21): Weg mit dem Vorurteil, Bären seien reine Fleischfresser.**

Lernziel: Ernährungsweise des Braunbären, Vergleich mit der Ernährung anderer Wildtiere, Bärengebiss im Vergleich mit einem Leopardengebiss.

Durchführung: Lesen des Infoblattes. Das Rätsel auf Arbeitsblatt 4 lösen.

Lösung Arbeitsblatt 4:

Menü 1: Luchs **Menü 2:** Fuchs **Menü 3:** Wolf **Menü 4:** Wildschwein **Menü 5:** Bär

Nur der Luchs ist ein reiner Fleischfresser, die anderen Tiere nehmen in unterschiedlichen Mengen auch pflanzliche Nahrung zu sich.

→ **Infoblatt (S. 22) und Arbeitsblatt 5 (S. 23): Weg mit dem Vorurteil, Bären seien für Menschen gefährlich.**

Lernziel: Richtiges Verhalten bei Bärenbegegnungen.

Durchführung: Die SchülerInnen sehen Situationsbilder aus der Sicht des Bären. Was machen die Menschen falsch und wie verhält man sich richtig? Diskussion in der Klasse.

Lösung: A. Falsch: Ein Mensch fotografiert den Bären. **Richtig:** Nicht fotografieren oder stehen bleiben, sondern langsam zurückziehen.

B. Falsch: Ein Mensch geht auf ein Bärenjunges zu. **Richtig:** Auch bei Bärenjungen gilt: Niemals streicheln, sondern sofort den Rückzug antreten. Die Mutter könnte in der Nähe sein.

C. Falsch: Ein Mensch läuft vor dem Bären davon. **Richtig:** Niemals davonlaufen, denn das könnte den Bären zum Nachlaufen auffordern. Stattdessen: Langsam den Rückzug antreten.

D. Falsch: Ein Mensch füttert den Bären. **Richtig:** Den Bären niemals füttern, sondern sofort den Rückzug antreten. Keine Jausenabfälle im Wald liegen lassen. Bären sollen sich nicht daran gewöhnen, Abfälle zu fressen.



→ **Infoblatt (S. 24–25): Weg mit dem Vorurteil, Bären gefährden Weidetiere.**

Lernziel: Hunde können Schafe vor Bären schützen.

Durchführung: Interview lesen und anschließend Fragen beantworten.

Richtige Antworten: 1. Das Fell muss sehr dick sein, um den Hund vor den messerscharfen Zähnen des Wolfes zu schützen.

2. Zwei Hundewelpen können miteinander spielen. Ist ein junger Hund allein, rauft er mit den Schafen, was ein Herdenschutzhund nicht darf.

3. Weil Noël lieber abends bei den Hirten am Feuer liegt, als die Schafe zu bewachen.
4. Sie können ihr Vieh mit Elektrozäunen schützen.

→ **Infoblatt (S. 26): Forschung: Der Bär unter der Lupe**

Lernziel: Wie BärenforscherInnen arbeiten.

Durchführung: Infotext 7 lesen, Fragen beantworten.

Lösung Infoblatt: Rätsel 1: Berge und Bäume verhindern die Signalausbreitung. **Rätsel 2:** Damit der Bär daran hängen bleibt und Haare verliert. Die Haarwurzeln können genetisch analysiert werden.

Rätsel 3: Auf einer Bärenspur sind Krallen zu sehen. Die Pfote ist auf dem Foto zu sehen.



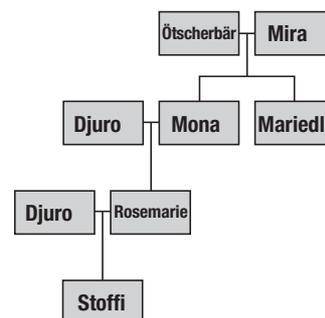
Sohlengänger: mit nackter Fußsohle

Foto: B. Gänther

→ **Arbeitsblatt 7 (S. 27): Der Bär unter der Lupe**

Lösung: Ahnengalerie der Ötscherbären:

Djuro ist der Vater und gleichzeitig der Großvater von Stoffi. Das kommt in Bärenpopulationen immer wieder vor und ist nicht besonders ungewöhnlich. Trotzdem muss darauf geachtet werden, dass die Ötscherbären Zuwachs von zuwandernden Bären (aus Slowenien/Kärnten) bekommen, da sonst früher oder später die Gefahr von Inzucht besteht.



Lösung: Mit welchen Methoden würdest du folgende Fragen erforschen?

- A. Telemetrie, B. Genetischer Fingerabdruck, C. Spurenanalyse, D. Spurenanalyse (Am Pfotenabdruck kann man feststellen, wie groß der Bär ist.)

→ **Arbeitsblatt 8A, 8B, 8D (S. 28, 29, 31): Würfelspiel mit Quizfragen: Ü-Bär-leben als Bär: Schaffst du es?**

Lernziel: Die SchülerInnen treten in diesem Spiel in die Fußstapfen des Bären und erleben den Wald als „Bär“. Sie festigen auf lustige und spannende Weise ihr Wissen über Bären.

Durchführung: Bildung von Spielteams: (2 bis 3 SpielerInnen und ein Schüler als Spielleiter.)

Jedes Spielteam erhält: 1 Spielbogen, 1 Würfel, 2–3 Spielsteine, ca. 40 Elemente, die „Fettreserven“ darstellen (z. B. Zuckerl, Bohnen, Nüsse o. Ä.)

Der Spielleiter erhält: 1 Spielanleitung, 1 Fragenblatt (Schwierigkeitsgrad 2). Der Spielleiter stellt die Fragen und teilt die Futterreserven aus. Die jeweils richtigen Antworten sind fett gedruckt.

Spielanleitung: siehe Arbeitsblatt 8A.

Weitere Infos zum Thema:

WWF-Broschüre:

Dem Bären auf der Spur.

Gratisbroschüre. Informationen zum Braunbären.



Unterrichtsmaterial „Der Bär und Du“:

Lebensraum des Braunbären: 1. bis 8. Schulstufe inkl. Video.

Zu bestellen bei: WWF Österreich, PF 1, 1160 Wien
Tel.: 01/48817-228; danica.bauer@wwf.at



Internet-Tipps:

www.pandazone.at

(Bärenquiz, Referatunterlagen, Mitmachaktionen)

www.wwf.at/bearlife

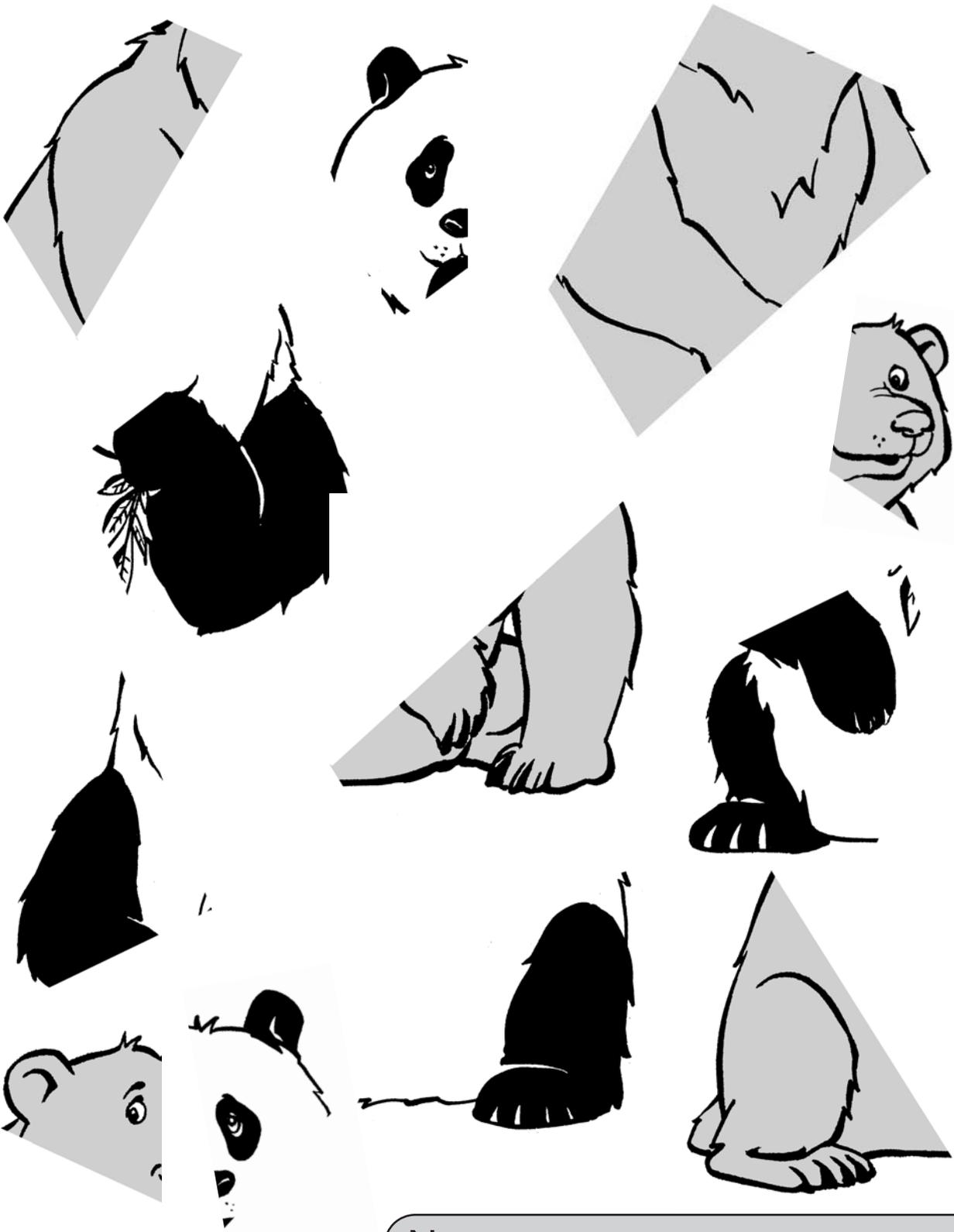
Informationen über Bärenstunden

in Niederösterreich und Steiermark bei

norbert.gerstl@wwf.at



Mach dir ein Bild vom Panda und Braunbären



Name:



Mach dir ein Bild vom Panda- und Braunbären

Welcher Satz gehört zum Panda- und welcher zum Braunbären? Rechne es aus! Ist die Zahl des Rechenergebnisses größer als 16, so gehört der Satz zum Panda. Ist die Zahl kleiner als 16, so gehört der Satz zum Braunbären.



1. Ich mache keine Winterruhe, weil es auch im Winter genug zu fressen gibt.

$$5 + 8 = \underline{\quad} - 4 = \underline{\quad} \cdot 2 = \underline{\quad}$$

Dieser Satz gehört zum Braunbären Pandabären

2. Ich fresse Wurzeln, Gras, Beeren, Nüsse, Ameisen, Honig und Aas.

$$4 \cdot 4 = \underline{\quad} - 12 = \underline{\quad} \cdot 3 = \underline{\quad}$$

Dieser Satz gehört zum Braunbären Pandabären

3. Ich bin sehr gemütlich und langsam. Ich fresse oft im Sitzen, denn mein Wald ist voll mit meiner Lieblingsspeise.

$$5 \cdot 5 = \underline{\quad} - 17 = \underline{\quad} \cdot 4 = \underline{\quad}$$

Dieser Satz gehört zum Braunbären Pandabären

4. Ich fresse nur Bambus. Das ist ein sehr hohes Gras.

$$7 \cdot 3 = \underline{\quad} - 11 = \underline{\quad} \cdot 2 = \underline{\quad}$$

Dieser Satz gehört zum Braunbären Pandabären

5. Ich halte Winterruhe in einer Höhle, weil es im Winter nicht mehr viel zu fressen gibt. Ich schlafe nicht tief, sondern döse vor mich hin.

$$9 \cdot 9 = \underline{\quad} - 75 = \underline{\quad} \cdot 2 = \underline{\quad}$$

Dieser Satz gehört zum Braunbären Pandabären

6. Kurz nach meiner Geburt in der Höhle war ich so groß wie ein Meerschweinchen.

$$8 \cdot 8 = \underline{\quad} : 2 = \underline{\quad} - 22 = \underline{\quad} - 2 = \underline{\quad}$$

Dieser Satz gehört zum Braunbären Pandabären

7. Ich bin immer unterwegs. Ich wandere jeden Tag herum, um Nahrung zu suchen.

$$7 \cdot 7 = \underline{\quad} - 29 = \underline{\quad} - 8 = \underline{\quad}$$

Dieser Satz gehört zum Braunbären Pandabären

8. Kurz nach meiner Geburt in der Höhle war ich so groß wie ein Goldhamster.

$$6 \cdot 8 = \underline{\quad} : 2 = \underline{\quad} - 3 = \underline{\quad}$$

Dieser Satz gehört zum Braunbären Pandabären

9. Ich lebe im Bambuswald in China.

$$3 \cdot 12 = \underline{\quad} - 23 = \underline{\quad} + 4 = \underline{\quad}$$

Dieser Satz gehört zum Braunbären Pandabären

10. Die Menschen holzen meine Wälder ab. Der WWF setzt sich dafür ein, dass die Menschen meine Wälder in Ruhe lassen.

$$9 : 3 = \underline{\quad} \cdot 9 = \underline{\quad} - 8 = \underline{\quad}$$

Dieser Satz gehört zum Braunbären Pandabären

11. Die Menschen wollten uns nicht im Wald haben. Sie haben uns abgeschossen. Der WWF schützt die Bären, weil wir auch ein Recht auf Leben haben.

$$45 - 23 = \underline{\quad} : 2 = \underline{\quad} + 2 = \underline{\quad}$$

Dieser Satz gehört zum Braunbären Pandabären

12. Ich lebe in den Wäldern in Österreich.

$$7 \cdot 4 = \underline{\quad} - 17 = \underline{\quad} + 4 = \underline{\quad}$$

Dieser Satz gehört zum Braunbären Pandabären

Name: _____



Steckbriefe Braunbär und Panda

Füll den Steckbrief aus! Mit den Lösungen aus Arbeitsblatt 1B geht das ganz einfach.



Braunbär

Panda

1. Wo leben die Bären?

2. Welches Lieblingsfressen haben sie?

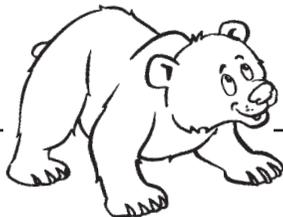
3. Welcher Bär ruht im Winter?

3 A. Warum?

4. Wie groß sind Bären kurz nach der Geburt?

5. Warum gibt es nur wenige Bären?

6. Wie hilft der WWF den Bären?



Name: